

Kirche Herwigsdorf - Lebenslauf

Ältester Teil der Herwigsdorfer Kirche ist wohl die Sakristei mit ihrem spätgot.-zweijochigem Gewölbe mit gefassten und gekehlten Rippen

1495 hatte die Kirche 3 ½ Mark Bischofszins zu entrichten.

1534 brannte Sie ab.

1545 1. So. nach Michaelis (29 Sept.) wurde der Neubau geweiht, Mauerreste wurden dabei vermutlich wieder verwendet. Die Kirche ist ein rechteckiger Saalbau (8,90m x16,00m Höhe 6,60m).

1553 die Reformation hält auch in Herwigsdorf Einzug. Grundherr Andreas von Gersdorf überträgt seinem Hauslehrer Bartholomäus Walde die Pastorierung von Bischdorf und Herwigsdorf.

1595 Barbara von Gersdorf lässt die Decke täfeln und von Philipp Ritter aus Görlitz malen

1633 - 1634 der 30jährige Krieg und die Pest fordern 168 Opfer im Dorf, das waren rund ein Viertel der damaligen Einwohner. Plündernde Soldaten rauben einen alten Kelch.

1700 Anfang dieses Jahrhunderts wurde die Kirche überarbeite und das innere als

Emporen Saal mit einigen Aufwand neu errichtet.

1715 Emporen und Orgelchor errichtet

1716 Kanzelaltar von Bildhauer Pausewang (Pausewein) aus Bautzen.

1717 Betstube (Kaspar Georg v. Gersdorf)

1726 wurden die kleinen, unmittelbar unter dem Dach angebrachten Fenster vergrößert bzw. neue Fenster hereingebrochen. Die Mittensäulen entfernt und dabei die Decke von Oben verankert. Betstube von Wolf Gottlieb Siegmund von Klix an der Südseite errichtet

1727 Dachreiter

1730 Gemälde an der Orgelempore (Christian Fladen aus Lauban)

1756 Siebenjähriger Krieg, Herwigsdorf musste unter zahlreichen Truppendurchzügen leiden.

1760 neue Orgel aus Ruppertsdorf, jetziger Prospekt 1857 (von Orgelbaumeister Bärmig aus Werdau)

1811 Emporen wurden verlängert.

1813 ein schöner gelbseidener Altarschmuck ist von plündernden Russen mitgenommen worden

1820 -1821 das Schindeldach wurde durch ein Ziegeldach ersetzt.

1841 die Kirche erhält einen Blitzableiter.

1845 Bilder an den Emporen und an der Kassettendecke übertüncht, wohl auch der Altar.

1881 Taufstein

1994 Restaurierung der Deckenmalerei

2000 Sanierung von Dachtragwerk und Dachreiter dabei kompletter Ausbau der Decke/ Wieder-Einbau und Konservierung der Felderdecke

2003 Große Glocke neu

2008 -2009 Restaurierung des Altares und der Patronatsloge